

Erste Sitzung

im Ständehause zu Düsseldorf, Sonntag den 6. März 1904, mittags 12 Uhr.

Nach Beendigung des in den Hauptkirchen beider Bekenntnisse abgehaltenen Gottesdienstes versammelten sich um 12 Uhr die Mitglieder des Landtages im SitzungsSaale des Ständehauses.

Um 12 Uhr 20 Minuten eröffnete der Königliche Landtagskommissarius, Seine Excellenz der Ober-Präsident der Rheinprovinz, Herr Wirklicher Geheimer Rat Dr. Kasse, den 44. Provinziallandtag mit folgender Ansprache, welche die Mitglieder stehend entgegennahmen:

Hochgeehrte Herren!

In dieser Stunde, da Sie der Allerhöchsten Berufung Seiner Majestät des Kaisers und Königs folgend zum 44. Rheinischen Provinziallandtage zusammentreten, ist es mir eine hohe Ehre und Freude, Sie namens der Königlichen Staatsregierung herzlich willkommen zu heißen.

Ihrem einmütigen Wunsche wird es entsprechen, wenn ich an dieser Stelle zunächst unserer Aller tiefempfundenen Freude darüber Ausdruck verleihe, daß die plötzliche Erkrankung Seiner Majestät unseres Allergnädigsten Herrn durch Gottes Fügung so schnell eine günstige Wendung genommen und völliger Genesung gewichen ist. (Beifall.)

Die gegenwärtige Tagung ist die erste, welche Sie Ihrem Beschlusse auf Einführung einjähriger Haushaltsperioden gemäß schon nach Jahresfrist wiederum zusammenführt. Eine besondere Bedeutung erhält diese Tagung auch durch den Umstand, daß sie dem durch Ihr einmütiges Vertrauen erwählten neuen Landeshauptmann zum ersten Mal Gelegenheit bietet, vor versammeltem Provinziallandtag die kommunale Verwaltung der Provinz zu vertreten.

Seit der letzten Tagung sind acht Ihrer Mitglieder durch Niederlegung des Mandats, fünf andere durch den Tod ausgeschieden. Die Ersatzwahlen haben in den meisten Fällen bereits stattgefunden. Die Verhandlungen darüber werden Ihnen vorgelegt werden. Mögen die neuen Herren Abgeordneten gleich ihren Vorgängern wetteifern, das Wohl der Provinz in selbstloser Arbeit zu fördern.

Dem Provinziallandtage werden in diesem Jahre durch die Staatsregierung Vorlagen nicht unterbreitet werden.

Ihre Tätigkeit wird sich daher vorzugsweise erstrecken auf die Beratung und Feststellung des Haushaltsplanes, der verbunden mit dem sorgfamen Bericht Ihres Provinzialausschusses Ihnen ein klares Bild der großen und dankbaren Aufgaben entrollt, welche durch das Gesetz Ihnen gestellt oder auf Grund eigener freier Entschliebung von der Provinz übernommen worden sind.

Neben dem Etat nimmt die Verwaltung und Umgestaltung der Provinzialanstalten stets Ihr Interesse und Ihre Fürsorge in Anspruch. Besondere Aufmerksamkeit wird sich dabei dem in Ausführung Ihres vorjährigen Beschlusses vorgelegten Antrage zuwenden, auf dem Gute Fichtenhain bei Grefeld eine Rheinische Provinzial-Erziehungsanstalt für schulentlassene katholische Fürsorgezöglinge männlichen Geschlechts zu errichten.

Von den anderen Vorlagen hebe ich nur die wiederholten, weitreichenden Verkehrsinteressen dienenden Anträge auf Unterstützung der Brückenbauten über den Rhein bei Wesel und Ruhrort hervor. Sympathischer Aufnahme ist wohl vor allem auch der Antrag gewiß, für die Erhaltung des Siebengebirges einen weiteren Beitrag zu spenden und damit das Interesse der ganzen Provinz an der dauernden Sicherung dieser herrlichen Zierde rheinischer Landschaft erneut zu bekunden.

Meine Herren! Mit dem Wunsche, daß Ihre Beratungen, wie bisher, das Gedeihen und Blühen unserer schönen Rheinprovinz bedeutsam fördern mögen, erkläre ich auf Allerhöchsten Befehl den 44. Rheinischen Provinziallandtag für eröffnet.

Nach § 32 der Provinzialordnung hat nun das an Jahren älteste Mitglied des Provinziallandtages den Vorsitz zu übernehmen. Wenn ich recht orientiert bin, so ist von den hier versammelten Herren Abgeordneten der am 13. Dezember 1824 geborene Herr Theodor Dieze das älteste Mitglied des Landtages. — Da sich kein älterer Abgeordneter meldet, so erlaube ich mir den Herrn Dieze zu bitten, nunmehr den Vorsitz zu übernehmen. (Geschicht.)

Alterspräsident Dieze: Meine Herren! Ich übernehme den Vorsitz in der Voraussetzung, daß kein anderer Kollege älter ist als ich. Meinen Geburtstag haben sie eben durch Seine Exzellenz den Herrn Ober-Präsidenten gehört.

Es meldet sich niemand. Ich werde also die Leitung der Wahl eines Vorsitzenden und eines stellvertretenden Vorsitzenden des 44. Landtages hiermit übernehmen und bitte die beiden jüngsten Mitglieder — das sind die Herren Abgeordneten: Sneathlage von Essen und Dr. Romm von St. Wendel — mich zu unterstützen als Schriftführer und Stimmzähler. Ich bitte die Herren, hier Platz zu nehmen. (Geschicht.)

Ich werde jetzt also einen der Herren bitten, die Namen der Mitglieder zu verlesen, und bitte dieselben, recht deutlich „hier“ zu sagen.

(Schriftführer Abgeordneter Sneathlage vollzieht den Namensaufruf.)

Alterspräsident Dieze: Meine Herren! Wir sind 155 Mitglieder nach der Matrikel. Es sind anwesend 127. Das Haus ist also beschlußfähig.

Wir treten nunmehr in die Wahl des 1. Vorsitzenden ein und ich frage, ob die Herren Zettelwahl begehren. (Rufe: Nein) oder eine Akklamationswahl, die nach § 11 des Wahlreglements zulässig ist. (Rufe: Akklamation.)

Also gegen Akklamationswahl ist kein Bedenken erhoben, dann bitte ich einen der Herren, denjenigen zu nennen, der zur Wahl durch Akklamation vorgeschlagen wird.

Herr Abgeordneter Friederichs hat das Wort.

Abgeordneter Friederichs: Ich schlage Herrn Oberbürgermeister Becker zur Wiederwahl vor. (Lebhafter Beifall.)

Alterspräsident Dieze: Herr Oberbürgermeister Becker ist zur Wiederwahl vorgeschlagen. Nimmt Herr Oberbürgermeister Becker die Wahl an? (Unruhe und Zurufe.)

Es ist kein Widerspruch erhoben, wie ich eben durch Anfrage schon festgestellt habe. Herr Abgeordneter Friederichs hat doch vorgeschlagen, den Herrn Abgeordneten Becker durch Akklamation zu wählen.

Abgeordneter Becker: Wenn der Herr Vorsitzende zunächst die Güte hätte, zu erklären, daß ich gewählt bin, dann würde ich mir erlauben, mich zu erklären über die Annahme der Wahl. (Heiterkeit.)

Alterspräsident Dieke: Herr Oberbürgermeister Becker ist also durch Akklamation gewählt und ist bereit, die Wahl anzunehmen — nicht wahr? (Große Heiterkeit.)

Abgeordneter Becker: Meine verehrten Herren! Nachdem der Herr Vorsitzende bereits mich so engagiert hat, kann ich ja garnicht anders, als die Wahl annehmen (Heiterkeit), tue es aber auch mit Freuden. Ich danke Ihnen für das mir durch die Wiederwahl erwiesene Vertrauen. Ich werde bemüht sein, nach Kräften mit Treue und Gewissenhaftigkeit meines Amtes zu walten, und bitte Sie freundlichst, mich darin zu unterstützen. (Lebhafter Beifall.)

Alterspräsident Dieke: In gleicher Weise haben wir den Stellvertreter zu wählen.

(Abgeordneter Becker begibt sich zum Plaze des Vorsitzenden, um den Vorsitz zu übernehmen und die Wahl zu leiten. — Große Heiterkeit.)

§ 32 schreibt vor, daß der Alterspräsident sowohl den Vorsitzenden wie den Stellvertreter wählen läßt. (Bravo!)

Ich bitte also, jetzt zur Wahl des Stellvertreters überzugehen.

Abgeordneter Friederichs: Ich schlage Wiederwahl unsers bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, Freiherrn von Schorlemer vor. (Beifall.)

Alterspräsident Dieke: Es ist die Wiederwahl des Herrn Freiherrn von Schorlemer-Dieser vorgeschlagen. — Erhebt sich Widerspruch? — Das ist nicht der Fall. — Herr Freiherr von Schorlemer ist also per Akklamation gewählt. Dann frage ich Herrn Freiherrn von Schorlemer, ob er bereit ist, die Wahl anzunehmen.

Abgeordneter Freiherr von Schorlemer-Dieser: Ich nehme die Wiederwahl mit herzlichstem Dank für das mir dadurch bewiesene Vertrauen an.

Alterspräsident Dieke: Dann ist meine Funktion erledigt, meine Herren. (Beifall und Heiterkeit.)

Vorsitzender Becker: Meine verehrten Herren! Indem ich hiermit den Vorsitz übernehme, spreche ich zunächst unserm hochverehrten Herrn Alterspräsidenten für seine Bemühungen um unsere Konstituierung in Ihrer aller Namen unsern aufrichtigsten Dank aus (Beifall) und bitte Sie, sich zu seinen Ehren von Ihren Sitzen zu erheben. (Geschicht.)

Meine Herren: Wir kommen dann zur Schriftführerwahl.

Es sind als Schriftführer 4 Personen zu wählen. Ich bitte um Vorschläge. In der letzten Tagung waren es die Herren Regierungsrat Schrafamp, Oberbürgermeister Spiritus, Landrat Dr. Momm, Landrat Sneathlage.

Herr Oberbürgermeister Spiritus hat gebeten, von seiner Wahl abzusehen, weil er voraussichtlich nicht regelmäßig den Sitzungen beiwohnen könne.

Meine Herren! Auch hier ist Akklamationswahl zulässig, und ich bitte um Ihre Vorschläge. Es würde sich hiernach, wenn sie den Grund des Herrn Oberbürgermeister Spiritus für berechtigt anerkennen, zunächst um eine Wiederwahl der Herren Regierungsrat Schrafamp, Landrat Momm und Landrat Sneathlage, und dann eventuell um eine Neuwahl für Herrn Spiritus handeln.

Ich bitte auch hier um Ihre Vorschläge.

Abgeordneter Friederichs: Meine Herren! Ich glaube wir kommen am zweckdienlichsten voran, wenn wir einfach die vier in Vorschlag gebrachten Herren wählen. Ich habe zwar nicht ganz genau verstanden, (Zuruf: die drei!) es sind also nur drei. Die Akustik hier bewährt sich von neuem nicht.

Ich schlage also vor, in einem Wahlgange die drei Herren durch Zuzuf zu wählen. (Beifall.)
 Vorsitzender Becker: Meine Herren! Herr Abgeordneter Friederichs hat vorgeschlagen, die drei Herren, Herrn Schrafkamp, Herrn Dr. Romm und Herrn Sneathlage durch Akklamation wieder zu wählen. (Beifall.)

Es wird von keiner Seite ein Bedenken laut. — Dann stelle ich fest, daß Sie die Herren wieder gewählt haben.

Wir kommen nun zur Wahl des vierten Schriftführers an Stelle des Herrn Spiritus. Wollen Sie da Vorschläge machen?

Abgeordneter von Waetjen: Ich bitte ums Wort.

Vorsitzender Becker: Herr Abgeordneter von Waetjen.

Abgeordneter von Waetjen: Ich möchte Herrn Landrat von Groote vorschlagen.

Vorsitzender Becker: Meine Herren! Es wird der Herr Landrat von Groote vorgeschlagen. — Andere Vorschläge werden nicht gemacht. Auch hier — nehme ich an — wird Akklamationswahl vorgeschlagen. (Wird bejaht.)

Widerspruch dagegen wird nicht laut. Dann darf ich auch hier feststellen, daß Sie Herrn Abgeordneten von Groote zum Schriftführer per Akklamation gewählt haben.

Ich frage Herrn Abgeordneten von Groote, ob er das Amt annimmt.

Abgeordneter von Groote: Ich nehme die Wahl dankend an.

Vorsitzender Becker: Dann, meine Herren; sind die 4 Schriftführer auch gewählt, und ich habe die Ehre, dem Herrn Landtags-Kommissarius ganz ergebenst zu melden, daß sich der 44. Rheinische Provinziallandtag durch Bildung seines Vorstandes konstituiert hat.

— Meine Herren! Ehe wir nun in die Geschäfte des Hauses eintreten, lassen Sie uns den Gefühlen Ausdruck geben (die Mitglieder erheben sich), die uns immer in diesem Augenblicke besetzt haben, den Gefühlen der Liebe, der Treue und der Anhänglichkeit an unseren erhabenen Kaiser.

Seine Majestät, unser teurer Kaiser und König Wilhelm II. er lebe hoch — und nochmals hoch — und nochmals hoch! (Die Mitglieder stimmen begeistert in das dreimalige Hoch ein.)

Meine Herren! Seit unserer letzten Tagung hat der Landtag leider folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

Herrn Freiherrn von Wenge-Wulffen aus Haus Overbach,

„ Trommershausen-Ohligs,

„ August Heuser-Cöln,

„ von Grand-Ny-Kettenis und

„ Moog-Mülheim a. d. Mosel.

Die Herren haben lange Jahre treu und mit großem Erfolge an den Geschäften unseres Hauses teilgenommen und sich um unsere Provinz hochverdient gemacht. Wir werden Ihnen stets ein treues Andenken bewahren.

Ich bitte Sie, sich von Ihren Sigen zum Andenken an die Verstorbenen zu erheben. (Geschieht.)

An Stelle der Verstorbenen sind folgende Herren in den Landtag eingetreten:

Herr Clemens Graf von und zu Hoensbroech auf Schloß Kellenberg;

„ Karl Leverkus in Leverkusen bei Wiesdorf;

„ Theodor Ryll in Cöln und

„ Mloys Frizen in Düsseldorf.

Ich begrüße die Herren in unserer Mitte, hoffe, daß Sie mit Regelmäßigkeit und mit warmem Interesse an unseren Beratungen Teil nehmen werden und daß so ihr Eintritt in den

Provinziallandtag der Provinz zum Segen und Ihnen selbst zur dauernden Freude und Genugtuung gereichen möge.

Durch Mandatsniederlegung sind folgende Herren aus dem Landtage ausgeschieden:

- Herr Julius Wegeler aus Coblenz; ·
- „ Römer aus Neufkirchen; ·
- „ Julius Grillo aus Hamborn; ·
- „ Eugen Kattwinkel aus Wermelskirchen; ·
- „ Dr. von Sandt aus Berlin; ·
- „ von Monshaw aus Goch; ·
- „ Paul Andreae aus Mielenforst; ·
- „ Scherenberg aus Frankfurt a. Main; ·
- „ Ernst Wiggert aus Breslau. ·

An deren Stelle sind gewählt bzw. wiedergewählt:

- Herr Wegeler in Coblenz; ·
- „ Dr. Lucas in Solingen; ·
- „ Goede in Meiderich; ·
- „ Friß Hardt in Lennep; ·
- „ Engels in Marienforst; ·
- „ Brückner in Hönnepel und ·
- „ Zanders in Berg. Gladbach. ·

Meine Herren! Wir haben dann heute noch die Bildung der 5 Abteilungen vorzunehmen. Ich werde dieselbe mit den Herren Schriftführern, wie das durch die Provinzialordnung vorgeschrieben ist, am Ende unserer Sitzung bewirken. Eine Notwendigkeit, daß die Mitglieder sämtlich dabei anwesend sind, besteht nicht. Das Ergebnis der Verlosung wird ihnen bis morgen früh im Druck zugehen.

Ich würde Sie dann bitten, morgen früh um 11 Uhr hier — die Herren jeder Abteilung — zusammenzutreten — die Zimmer, in denen der Zusammentritt erfolgt, werden aus der Einladung ersichtlich sein — sich durch Wahl eines Vorsitzenden und eines Stellvertreters zu konstituieren und, nachdem das geschehen ist, die Kommissionswahlen vorzunehmen.

Sie haben für jede Kommission 3 Mitglieder zu wählen: Für die Fachkommissionen, für die Wahlprüfungskommission und für die Geschäftsordnungskommission. Das wird aber alles auf der Tagesordnung genau mit Angabe der Zimmer, wo die Wahlen stattzufinden haben, zu Ihrer Kenntnis gebracht werden.

Ich bitte ferner, daß sich die Kommissionen um 11¹/₂ Uhr konstituieren, so daß um 12 Uhr dann unsere Verhandlung im Plenum beginnen könnte.

Wir kommen dann, meine Herren, zu den Eingängen.

I. Von Seiner Exzellenz dem Herrn Ober-Präsidenten sind die Verhandlungen über die in den Wahlkreisen Coblenz (Stadt), Aidenau, Jülich, Bonn (Land), Köln (Stadt), Mülheim a. Rhein, Solingen (Land), Ruhrort, Lennep, Cleve, Bernkastel infolge Mandatsniederlegung und Ablebens von Abgeordneten vorgenommenen Ersatzwahlen übersandt worden.

Diese Verhandlungen werden zunächst der Wahlprüfungskommission zu überweisen sein.

In den Wahlkreisen Ottweiler und Mettmann sind infolge Mandatsniederlegung Ersatzwahlen erforderlich geworden. Über diese Ersatzwahlen ist noch nichts bekannt geworden. Der in Bernkastel gewählte Landrat Freiherr von Hammerstein erklärt selbst seine Wahl nach § 17 der

Provinzialordnung für ungültig, da er der Provinz noch nicht seit einem Jahre durch Wohnsitz angehöre.

II. Von Seiner Excellenz dem Herrn Ober-Präsidenten ist mitgeteilt, daß die Herren Provinziallandtags-Abgeordneten:

1. Bürgermeister a. D. Fischer in Schweiler,
2. Weingroßhändler Wilhelm Guesgen in Traben,
3. Geheimer Kommerzienrat Conze in Langenberg,
4. Gutsbesitzer Johann Peter Limbourg in Bitburg,
5. Gutsbesitzer Mathias Esser in Rodderhof,
6. Kommerzienrat R. Böcking in Brebach,
7. Königlicher Landrat, Geheimer Regierungsrat von Kühlwetter in Düsseldorf,
8. Rechtsanwalt, Justizrat Anton Schmitz in Elberfeld,
9. Seine Durchlaucht Fürst zu Wied,
10. Generaldirektor Zillicken in Neunkirchen,

ihre durch Gesundheitsrückichten verursachte Behinderung zur Teilnahme an den Sitzungen des Provinziallandtages angezeigt hätten und

11. der königliche Kammerherr und Landrat von Breuning in Düren mitgeteilt habe, daß es ihm aus gleichem Grunde höchstens möglich sein würde, in den letzten Tagen der Sitzungsperiode zu erscheinen.

Seine Durchlaucht der Fürst zu Wied hat auch in einem an den Vorsitzenden gerichteten Schreiben mitgeteilt:

„daß es mir mein noch nicht wieder hergestellter Gesundheitszustand nicht ermöglicht, in diesem Jahre an den Verhandlungen des Provinziallandtags teilzunehmen. Mein Bedauern darüber ist umso lebhafter, als ich mich sehr der Hoffnung hingegeben hatte, meine durch die langwährende Erkrankung gesunkenen Kräfte würden sich doch noch so heben, daß ich wiederum für die bevorstehende Session meinen Sitz im Provinziallandtage einzunehmen vermöchte. So kann ich nur meiner Hoffnung Ausdruck geben, daß es mir in dem nächsten Jahre möglich sein werde, meiner Pflicht dem Provinziallandtag gegenüber wiederum nachzukommen.“

Meine Herren! Ich möchte Sie bitten, mich zu ermächtigen, Seiner Durchlaucht dem Fürsten Wied unser lebhaftes Bedauern auszudrücken, daß wir ihn nicht in unserer Mitte zu begrüßen die Ehre haben können und damit die Hoffnung zu verbinden, daß dies ihm im nächsten Jahre möglich sein wird. (Beifall.) Ich darf Ihr Einverständnis feststellen.

III. Nachträglich haben sich noch entschuldigt für die ersten Sitzungen königlicher Regierungspräsident Freiherr von Coels und königlicher Landrat von Beckerath.

IV. Das Verzeichnis der Vorlagen für den Provinziallandtag und das Petitionsverzeichnis ist auf den Plätzen verteilt. Die darin vermerkten Drucksachen sind den Herren Abgeordneten teils schon früher zugesandt, teils werden sie die Herren auf ihren Plätzen vorfinden. Außer den im Verzeichnis der Vorlagen vermerkten Berichten gehen dem Provinziallandtage noch folgende Vorlagen des Provinzialausschusses zu:

1. Bericht über das Anwachsen der Kosten des Landarmenwesens als Erläuterung zum Haushaltsplan über die Verwaltung des Landarmenwesens. (Drucksachen. Nr. 19.)

Diese Vorlage dürfte wohl an die II. Fachkommission zu überweisen sein. Wenn kein Widerspruch erfolgt, nehme ich an, daß Sie damit einverstanden sind.

2. Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend den Bau von Wasserstraßen vom Dortmund-Ems-Kanal zum Rhein (Drucksachen. Nr. 20). — Hier möchte ich Überweisung an die I. Fachkommission empfehlen. Wenn das kein Bedenken findet, dann wird darnach verfahren werden.

3. Bericht des Provinzialausschusses, betreffend die gemeinsame Petition der Handelskammer zu Saarbrücken, des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen der Saarindustrie und der Südwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller zugunsten der Mosel- und Saarkanalisation. —

Auch diese Vorlage dürfte nach meinem Ermessen an die I. Fachkommission zu verweisen sein. — Ich stelle fest, daß hiergegen kein Widerspruch laut wird.

4. Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend eine Eingabe von Traßindustriellen des Brohltales um Befreiung von den Beitragsleistungen zur Unterhaltung der Brohl-Oberzissen'er Provinzialstraße. Diese Vorlage wird der III. Fachkommission zu überweisen sein, was hiermit geschieht.

V. Dem Provinziallandtag lag in der letzten Tagung eine Petition der Landgemeinde Lobberich um Befürwortung eines Antrages vor, welchen die Gemeinde bei der königlichen Staatsregierung auf Verleihung der Städteordnung gestellt hatte. Der Provinziallandtag hatte in der Sitzung vom 18. Februar 1903 beschlossen, die Petition dem Provinziallandtag zu überweisen. Nun ist ein Schreiben des Bürgermeisters zu Lobberich vom 28. Januar d. Js. eingegangen, nach welchem der gestellte Antrag mit Rücksicht auf dessen gegenwärtige Ausichtslosigkeit zurückgezogen wird.

Hierdurch dürfte die Angelegenheit in Übereinstimmung mit dem Provinzialauschuß als erledigt anzusehen sein.

Auch hier wird keine andere Meinung laut. Dann darf ich die Übereinstimmung feststellen.

VI. Der Vorstand des Künstlervereins „Malkasten“ teilt mit, daß während der Zeit der Tagung des Provinziallandtags den Herrn Abgeordneten die Räume des Vereinslokals jederzeit zur freien Verfügung stehen und daß der Künstlerverein „Malkasten“ es sich zur Ehre schätze, die Herren als hochwillkommene Gäste in seiner Mitte begrüßen zu dürfen.

VII. Die Direktion der Gesellschaft „Verein“ hat wie in den früheren Jahren die Herren Mitglieder des Provinziallandtages zum Besuche der Gesellschaft eingeladen.

VIII. Der Vorstand der Kunsthalle hierselbst hat für die Herren Abgeordneten zum Besuche der Kunsthalle berechtigte Eintrittskarten gesandt, welche auf die Plätze der Abgeordneten verteilt sind.

IX. Die Geschäftsleitung des deutschen Flottenvereins Düsseldorf ladet zum Anhören eines von Seiner Exzellenz dem Herrn Generalleutnant z. D. von Liebert am Montag, 7. März abends 8 Uhr über das Thema „Deutschlands Küstung zur See“ zu haltenden Vortrag ein. Eintrittskarten zu diesem Vortrag werden die Herren morgen früh auf ihren Plätzen finden.

X. Unmittelbar vor der Sitzung ist eingegangen eine Petition des früheren Provinzialstraßenaufsehers Weber und seiner Braut um Wiederaufnahme des Aufsehers in den Straßenaufsichtsdienst. — Die Petition wird der I. Fachkommission zu überweisen sein. — Ein Bedenken wird nicht laut. Dann stelle ich das fest.

XI. Ferner liegt vor eine Petition der evangelischen Gemeinde in Bendorf um Bewilligung der Hälfte der auf etwa 30 000 M. berechneten Kosten der Wiederherstellung und Sicherstellung der Kirche zu St. Medard.

Die Petition dürfte ebenfalls der I. Fachkommission zu überweisen sein.

Auch hiergegen wird kein Bedenken laut, was ich hiermit feststelle.

XII. Endlich, meine Herren, (Glocke des Vorsitzenden) noch folgende Mitteilung: Nachdem Sie die Güte gehabt haben, mich wieder zum Vorsitzenden des Provinziallandtages zu wählen, lege ich mein Amt als stellvertretender Vorsitzender des Provinzialausschusses nieder, weil es hier mit Recht nicht üblich gewesen ist, daß verschiedene derartige Ehrenämter in einer Person vereinigt sind. Ich werde die Sache in den Geschäftsweg geben, und Sie werden dann die Güte haben, eine Ersatzwahl zum Provinzialausschusse für mich eintreten zu lassen.

Dann, meine Herren, noch einige geschäftliche Mitteilungen:

1. Die Herren Abgeordneten werden gebeten, die bei den geschäftlichen Mitteilungen — die auf den Plätzen aufliegen — befindlichen Anzeigen über die hiesige Wohnung baldigst, möglichst schon heute, ausgefüllt an das Landtagsbureau — Zimmer XV — zurückgeben zu wollen, da davon die baldige Herstellung des Wohnungsverzeichnis und die pünktliche Zustellung der Druckfachen abhängig ist.

Auch bitte ich die Herren, an der Rücklehne Ihres Sitzes, wo dies noch nicht geschehen ist, die Namen, vielleicht mittelst Visitenkarte, anzubringen, um die baldige Fertigstellung des Situationsplanes des Saales zu ermöglichen.

2. Nachdem zufolge Landtagsbeschlusses alljährlich Sitzungen des Provinziallandtages stattfinden, erschien es nach den stattgehabten Erwägungen angemessen, das bisherige Ständeeffen, zu welchem die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden der Provinz eingeladen wurden, wie bisher so auch in Zukunft, nur alle zwei Jahre stattfinden zu lassen, in den Zwischenlandtagen aber ein einfacheres Festmahl unter den Herren Abgeordneten und den Herren Oberbeamten einzurichten, zu welchem der Herr Königliche Landtagskommissarius als Ehrengast eingeladen wird und zu welchem die Herren Abgeordneten und Oberbeamten Gäste einführen können.

Ein solches einfaches Festmahl würde jetzt, beim nächsten Landtage (1905) wieder das Ständeeffen stattfinden. — Mit Rücksicht darauf, daß der Provinziallandtag voraussichtlich schon am nächsten Samstag geschlossen wird, und mit Rücksicht auf die Verfügbarkeit der Tonhallenräume muß das Festmahl schon am Mittwoch stattfinden. — Eine entsprechende Mitteilung lasse ich heute noch auf Ihren Plätzen verteilen und bitte Sie, die daran befindlichen Anmeldungen der Gedecke bis spätestens zur morgigen Plenarsitzung an das Landtagsbureau gelangen zu lassen.

Meine Herren! Der Provinzialausschuß hat bisher schon diese Festlichkeit vorbereitet, wie das bei der Kürze der Zeit von selbst gegeben war, und ich möchte daher hören, ob Sie mit diesen Vorschlägen einverstanden sind oder andere Vorschläge zu machen haben. (Rufe: Sehr einverstanden!)

Es handelt sich also darum, daß alle 2 Jahre, wie bisher, unser offizielles Ständeeffen stattfinden soll und daß in der Zwischenzeit ein einfacher gehaltenes Festmahl nur von den Herren Provinziallandtags-Abgeordneten und den Oberbeamten stattfinden soll, zu dem der Herr Landtagskommissarius als einziger Ehrengast eingeladen werden wird, daß dagegen bei diesem zweiten einfacheren Festmahl das Recht der Herren Mitglieder und Oberbeamten, Gäste einzuführen, in keiner Weise beschränkt sein soll, daß das Fest am nächsten Mittwoch schon stattfinden muß, weil die Tonhalle an einem anderen Tage nicht frei war, und daß die Vorbereitungen dazu bereits vom Provinzialausschuß bewirkt sind.

Es scheint, daß Sie nach allen diesen Richtungen hin mit den Vorschlägen einverstanden sind. Ich darf das, da kein Widerspruch erfolgt, hiermit feststellen.

3. Seither war es immer Gepflogenheit des Provinziallandtags, an dem Tage des Festmahls die vorzunehmenden Wahlen zu tätigen. Es sind diesmal Ersatzwahlen für den Provinzialausschuß und die Wahl von drei Landesräten vorzunehmen, außerdem noch die Ersatzwahl für mich als stellvertretenden Vorsitzenden des Provinzialausschusses. Sollte die Gepflogenheit beibehalten werden, so würde die I. Fachkommission beide Fragen am Dienstag zu erledigen haben, damit sie am Mittwoch auf die Tagesordnung für das Plenum gesetzt werden können. Auch würden die Vertreter der Regierungsbezirke Aachen und Köln vorher zusammentreten haben, um ihre Vorschläge für die Ausschufwahlen festzustellen. Die vorliegenden Arbeiten und die Zeit weisen aber darauf hin, daß am Mittwoch schon, wenn auch mit Rücksicht auf das Landtagessen keine zu lange Plenarsitzung abgehalten wird. Dem Vorsitzenden wird es überlassen werden müssen, je nach den fertiggestellten Kommissionsarbeiten für diese Plenarsitzung die Tagesordnung aufzustellen. Darf ich annehmen, daß die Herren auch damit einverstanden sind, daß Sie trotz der Kürze der Zeit schon am Mittwoch Vormittag in der Plenarsitzung die zu tätigen Wahlen vornehmen? — Auch dagegen wird kein Einspruch laut. Dann darf ich das feststellen, muß dann aber auch bitten, daß die Vertreter der Regierungsbezirke Köln und Aachen die Güte haben, schon morgen früh nach der Sitzung zusammentreten, um ihre Vorschläge zu machen.

Das wären die Mitteilungen, die ich Ihnen zu machen hätte.

Meine Herren! Wenn nicht Ihrerseits noch eine Auskunft gefordert wird, dann wären wir am Ende unserer Beratungen und es beginnt jetzt die Verlosung in die 5 Abteilungen, bei der Sie, wie gesagt, wenn Sie kein Interesse daran nehmen, nicht anwesend zu bleiben brauchen.

Abgeordneter Freiherr von Solemacher-Antweiler: Ich bitte ums Wort.

Vorsitzender Becker: Herr Abgeordneter Freiherr von Solemacher!

Abgeordneter Freiherr von Solemacher-Antweiler: Meine Herren! Dann würde ich die Herren Vertreter aus dem Regierungsbezirke Köln (Glocke des Vorsitzenden) bitten, morgen 10 Minuten vor der Plenarsitzung zusammentreten, um über die vorzunehmenden Wahlen zum Provinzialausschuß schlüssig zu werden. (Rufe: Wo?)

Vorsitzender Becker: In welchem Zimmer? — Ich glaube, Köln ist die letzten Male in das Ausschufzimmer gegangen. — Also wieder im Ausschufzimmer, meine Herren, Zimmer des Provinzialausschusses, 10 Minuten vor Beginn der Plenarsitzung.

Abgeordneter Freiherr von Solemacher-Antweiler: Dann darf ich wohl annehmen, daß am Dienstag keine Plenarsitzung stattfindet.

Vorsitzender Becker: Vorausichtlich nicht! Vielleicht hat der Herr Landeshauptmann die Güte, Auskunft zu geben.

Landeshauptmann Dr. Renvers: Ich denke am Dienstag kann eine Plenarsitzung kaum stattfinden, da erst der Stoff in den Kommissionen vorbereitet werden muß.

Vorsitzender Becker: Also die Kommissionen müssen dann Dienstag ordentlich tätig sein. Am Mittwoch würden wir dann eine kleine Plenarsitzung halten, um die Wahlen und andere Geschäfte, die vorbereitet sind, vorzunehmen, am Donnerstag und Freitag wird wahrscheinlich jeden Tag eine größere Plenarsitzung stattfinden müssen und auch am Samstag Morgen, so daß, wenn wir bis dahin unsere Arbeiten beendet haben, am Samstag Mittag der Landtag geschlossen werden kann.

Abgeordneter Freiherr von Solemacher-Antweiler: Darf ich noch eine Bemerkung machen?

Vorsitzender Becker: Bitte.

Abgeordneter Freiherr von Solemacher-Antweiler: Meine Herren! Dann würde ich an den Herrn Vorsitzenden die Bitte richten, in der Voraussetzung, daß also am Dienstag keine